

A4

Monitoring der Amphibien & Reptilien in den deutschen Projektgebieten 2016

Stand: 13.12.2016

Zusammengestellt durch Hauke Drews, Moritz Ott

Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein

Hintergrund

Dieser Bericht fasst die Ergebnisse aus dem Monitoring 2016 für Amphibien und Reptilien im Rahmen des SemiAquaticLife-Projekts (LIFE14 NAT /SE/000201) für die Projektgebiete in Schleswig-Holstein zusammen. Das übergreifende Ziel des LIFE-Projekts besteht darin, mithilfe von Lebensraum verbessernder Maßnahmen den Erhaltungszustand von Arten der Anhänge II und IV der FFH-Richtlinie zu verbessern. In Schleswig-Holstein wurden dazu neun Projektgebiete ausgewählt. Als Zielarten wurden die Knoblauchkröte (*Pelobates fuscus*), Kreuzkröte (*Bufo calamita*), Moorfrosch (*Rana arvalis*), Rotbauchunke (*Bombina bombina*), Wechselkröte (*Bufo variabilis*) und Zauneidechse (*Lacerta agilis*) benannt.

Monitoring 2016

Im ersten Projektjahr galt es den aktuellen Status der jeweiligen Zielarten in den neun Projektgebieten festzustellen. Dazu wurden im Amphibien-Monitoring Laichgewässer zum Zeitpunkt des Laichgeschehens von April bis Mai aufgesucht und kontrolliert. Es galt rufende Männchen zu vernehmen oder Sichtungen aufzunehmen. Insgesamt wurden in den neun Projektgebieten die in der Tabelle 1 dargestellten Arten kartiert. Aufgrund des spät einsetzenden Frühlings verschob sich die Laichzeit 2016 erkennbar nach hinten.

Zauneidechsen galt es in den Gebieten Geltinger Birk, Holnis, Nordoe, Ohe-Schleimünde und Schafflunder Mühlenstrom zu kartieren. Zur Erfassung wurde die Sichtbeobachtung angewandt. In den genannten Gebieten konnte kein Nachweis erbracht werden. In Holnis gibt es einen aktuellen Hinweis aus einem Garten des NSG Betreuers. Für 2017 wurde ein Zauneidechsen-Monitoring ausgeschrieben um u.a. erneut in GER-8, Holnis auch GER-8, Bockholmwik zu kartieren und die Aufzucht aus Spenderpopulationen für

eine Wiederansiedlung durchzuführen. Des Weiteren gilt es die Habitategnung der genannten Projektgebiete zu analysieren und geeignete Gebiete für eine Wiederansiedlung zu identifizieren.

Tab. 1: Kartierungsarbeiten in den Projektgebieten 2016

A4 Herptile monitoring								
No.	site	subsite	Ambibians	carried out by	reptiles	carried out by	Source population for reintroduction	carried out by
GER-1	Küstenstreifen West- und Nordfehmarn (DE1532391)	Wenkendorf	B. bombina, B. calamita, B. viridis	Thorsten Stegmann, Hauke Drews	n.r.	n.r.	n.r.	n.r.
GER-1	Küstenstreifen West- und Nordfehmarn (DE1532391)	Westermakelsdorf	B. calamita, B. viridis	Hauke Drews	n.r.	n.r.	n.r.	n.r.
GER-1	Küstenstreifen West- und Nordfehmarn (DE1532391)	Bojendorf	B. bombina, B. calamita, B. viridis	Hauke Drews	n.r.	n.r.	n.r.	n.r.
GER-2	Jardelunder Moor (DE1121391)	n.r.	R. arvalis, Pelobates fuscus,	Thorsten Stegmann, Hauke Drews	n.r.	n.r.	n.r.	n.r.
GER-3	Pülser Vieh (DE1629320)	n.r.	B. bombina	Hauke Drews	n.r.	n.r.	Dannau	Hauke Drews
GER-4	Oehe-Schleimünde (DE1423491; DE1423394)	n.r.	B. calamita	Hauke Drews	Lacerta agilis	Jörn Krütgen	n.r.	n.r.
GER-5	Winderatter See (DE1322391)	n.r.	B. bombina	Niels Damm	n.r.	n.r.	B. Bombina, Geltinger Birk	Niels Damm
GER-6	Nordoe (DE2123301)	n.r.	Pelobates fuscus	Hauke Drews	Lacerta agilis	Thorsten Stegmann	n.r.	n.r.
GER-7	Schafflunder Mühlenstrom (DE1219391)	n.r.	Pelobates fuscus, Lacerta agilis, Rana arvalis	Niels Damm	Lacerta agilis	Jörn Krütgen	Pelobates fuscus, Jardelunder Moor outside N2000 site	Niels Damm
GER-8	Flensburger Förde (DE1123491; DE1123393)	Geltinger Birk	B. calamita	Hauke Drews	Lacerta agilis	state monitoring has proofofen no occurrence	n.r.	n.r.
GER-8	Flensburger Förde (DE1123491; DE1123393)	Holnis	B. calamita	state monitoring has proofofen no occurrence	Lacerta agilis	Jörn Krütgen	n.r.	n.r.
GER-9	Pantener Moorweiher (DE2329352)		B. viridis	Moritz Ott	n.r.	n.r.	viridis Wolterdorf, Alt-Mölln	Moritz Ott, Hauke Drews

GER-1 Küstenstreifen West- und Nordfehmar (DE1532391) – Wenkendorf

Die Gewässer wurden mehrmals von April bis Mai durch Mitarbeiter der Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein sowie durch ehrenamtliche Helfer des NABU Wasservogelreservats Wallnau vor Ort begangen. Rotbauchunken (*Bombina bombina*) sowie Kreuzkröten (*Bufo calamita*), beides Zielarten des Projekts, konnten nachgewiesen werden. Die Rotbauchunke beschränkt sich auf wenige Gewässer nördlich von Wenkendorf. Dort sind 3 Gewässer mit 1-3 Rufern und eines mit etwa 10 bis 15 Rufern. In Wenkendorf Ost war nur noch 1 Rufer feststellbar. Jungtiere aus einer natürlichen Reproduktion konnten nicht festgestellt werden. Ein Großteil der Gewässer ist sanierungsbedürftig.

Die Kreuzkröte wurde mit 3 Rufern im Ausuferungsbereich eines Rotbauchungengewässers festgestellt. Laich oder Kaulquappen wurden nicht gefunden

Besonderes Augenmerk wurde auf die Knoblauchkröte (*Pelobates fuscus*) gelegt. Ein Nachweis mittels Hydrophon gelang jedoch nicht. Das letzte bekannte Gewässer der Knoblauchkröte ist mittlerweile stark zugewachsen. 2017 gilt es die Begehungen zu erhöhen sowie im Rahmen einer Bachelorarbeit den Einsatz von automatisierter Aufnahmetechnik vor Ort zu testen.



Foto 1: Haupttrufgewässer der Rotbauchunke nördlich von Wenkendorf, in dessen Überflutungszonen 3 Kreuzkröten riefen. Juli 2016

GER-1 Küstenstreifen West- und Nordfehmar (DE1532391) – Westermakeldorf

Eine Begehung im Frühjahr ergab, dass die Zielarten *B. calamita* mit etwa 6 Rufern und *B. viridis/variabilis* mit 5 Rufern vorkommen. Die Rufer verteilen sich auf 2 große Überflutungsflächen, wobei die Wechselkröten nur in der fast vegetationsfreien Überflutung riefen.



Foto 2: Frühjahr-Rufgewässer der Wechselkröte in Westermakeldorf im Juli 2016

GER-1 Küstenstreifen West- und Nordfehmarn (DE1532391) – Altenteil

In Altenteil wurden keine Zielarten festgestellt.



Foto 3: Mit Schilf und Schmalblättrigem Rohrkolben verlandendes Gewässer in Altenteiler Weide, Juli 2016

GER-1 Küstenstreifen West- und Nordfehmarn (DE1532391) – Bojendorf

Bei den Projektflächen handelt es sich um ehemalige Ackerflächen, die im Zuge des Deichbaus für die Kleinentnahme gedient haben. Dabei sind 2 große Gewässer entstanden. Temporär entstandene Gewässer in Form von Fahrspuren, verursacht durch die Bautätigkeiten, wurden in der Vergangenheit sporadisch von Kreuzkröten besiedelt. Ein Reproduktionsnachweis gelang nicht. Wechselkröten nutzte das östliche Kleinentnahmegewässer über mehrere Jahre erfolgreich zur Reproduktion. Nach Ende der Kleingewinnung sind die Umgebungsflächen als Biotop gestaltet worden und danach sich selbst überlassen worden.

Langfristig gilt es die Zielart Rotbauchunke am Standort wiederanzusiedeln und durch Maßnahmen die Attraktivität für Kreuz- und Wechselkröte wiederherzustellen. Die

Projektfläche ist ein wichtiger Bestandteil des Biotopverbunds auf der Nord- Südachse an der Westküste Fehmarns.

Keine der 3 o.g. Arten konnte 2016 nachgewiesen werden.



Foto 4: Verbrachte, ehemalige Kleinentnahmefläche in Bojendorf -mit ehemaligem Kreuzkrötenrufgewässer im Vordergrund- vor Beginn der Beweidung im März 2016

GER-2 Jardelunder Moor (DE1121391)

Die Knoblauchkröte kommt derzeit nicht im Projektgebiet vor. Das nächste bekannte Vorkommen befindet sich in unmittelbarer Nachbarschaft zum FFH-Gebiet. Bei einer Kartierung durch Niels Damm von Amphi Consult wurden dort Anfang Mai 88 Rufer festgestellt. Wichtigstes Laichgewässer für den Moorfrosch ist derzeit ein Kleingewässer im Norden des FFH-Gebiets, in dem 2016 hunderte Laichballen erfasst wurden. Ein zweites wichtiges Laichgewässer existiert im Südteil des Moores, mit etwa 100 Laichballen.



Foto 5: Laichgewässer des Moorfrosches im Südteil mit niedrigem Herbstwasserstand Oktober 2016

GER-3 Pülser Vieh (DE1629320)

Im Gebiet auf der Nordseite des Selenter Sees soll die Rotbauchunke wieder angesiedelt werden. Die nächsten bekannten Vorkommen sind auf der Südseite des Sees. Die letzten Nachweise aus dem Bereich sind über 50 Jahre alt. Die Rotbauchunke konnte erwartungsgemäß in 2016 im Gebiet nicht nachgewiesen werden. Bei den Untersuchungen der Gewässer wurde festgestellt, dass einige Gewässer hohe Dichten von Stichlingen aufweisen.



Foto 6: Kontrolle der Gewässer auf Stichlinge durch Hauke Drews, September 2016

GER-4 Oehe-Schleimünde (DE1423491; DE1423394)

Es sind keine Nachweise der Kreuzkröte im Gebiet bekannt. In einer Nacht wurde bei optimalen Bedingungen das Gebiet auf Kreuzkröten verhört. Die Art wurde nicht nachgewiesen. Geeignete Laichgewässer existieren nicht. Im Rahmen des LIFE-BaltCoast Projekts wurden Testlöcher an möglichen Gewässerstandorten angelegt. Niels Damm, Mitarbeiter der Firma Amphi Consult, kontrollierte 2016 diese Standorte und überprüfte die hydrologischen Begebenheiten. Der terrestrische Lebensraum bietet ausreichend grabfähige Böden sowie eine schütterere Vegetation. Ideale Bedingungen für eine Ansiedelung von Kreuzkröten. Im folgenden Jahr gilt es neue Gewässer anzulegen.



Foto 7: Testloch für Kreuzkrötengewässer in der Weidelandschaft auf Oehe-Schleimünde, Juli 2012

GER-5 Winderatter See (DE1322391)

Im Gebiet gib es eine große Population des Laubfrosches, die aus einer erfolgreichen Wiederansiedlung aus den 1990er Jahre resultiert. Aus einem schon mit wenigen Hundert Tieren begonnenem Aussetzungsvorhaben der Rotbauchunke resultieren die ersten Rufer in den Flächen südlich des Sees in 2016. Insgesamt riefen 4 Männchen einzeln in 4 Gewässern.



Foto 8: Weidelandschaft am Winderatter See (Hintergrund) mit temporärem Laubfroschgewässer im Vordergrund, September 2016

GER-6 Nordoe (DE2123301)

Das zu sanierende Gewässer „Krumshliet“ in Nordoe wurde mehrfach auf Knoblauchkröten und Moorfrosch kontrolliert. Im „Krumshliet“ konnten keine FFH-Amphibienarten nachgewiesen werden. Das Gewässer weist einen Fischbesatz mit Rotfedern oder Rotaugen auf.

Die Zauneidechse könnte potentiell im Gebiet vorkommen. Historische Nachweise gibt es nicht. Die mehrfache Kartierung in 2016 ergab keinen Nachweis der Art.



Foto 9: Panoramafoto vom Krumshliet, April 2016

GER-7 Schafflunder Mühlenstrom (DE1219391)

Die Begehungen des Gebiets im Rahmen des Monitorings im Life-Projekt fanden am 09.05.2016 statt. Hierbei wurden die vorhandenen Gewässer abgesucht. Die Knoblauchkröte kommt im Vorhabensbereich derzeit nicht mehr vor. Die Zauneidechse konnte im Gebiet nicht nachgewiesen werden. Historische Funde aus der Region sind mehrere Jahrzehnte alt.



Foto 10: Diskussion im Rahmen des Expertenbesuchs an welchen Stellen geeignete Knoblauchkrötengewässer angelegt werden können

GER-8 Flensburger Förde (DE1123491; DE1123393) – Geltinger Birk

Die Kontrolle auf rufende Kreuzkrötenmännchen wurde in günstiger Nacht (fast windstill, mild, vor Regen) durchgeführt. Dabei wurden keine Rufer festgestellt. Die Gewässer schienen aber zu tief zu sein, als dass sie sicher trockenfallen. Es wurden keine gut geeigneten Laichgewässer gefunden. Oft waren die Uferbereiche zu hoch aufgewachsen, insbesondere im Deichvorland. In für Kreuzkröten von der Ufervegetation noch gerade geeigneten Gewässern in der Kuhlenkoppel riefen wenige Laubfrösche und eine Rotbauchunke. Diese Gewässer sind aber weitgehend permanent und daher für die Kreuzkröte unattraktiv.



Foto 11: Zugewachsenes Dünengewässer im Deichvorland bei Expertenbesuch Oktober 2016



Foto 12:Frühjahrsrufegwässer des Laubfrosches in der Kuhlenkoppel bei Expertenbesuch Oktober 2016

GER-8 Flensburger Förde (DE1123491; DE1123393) – Holnis

Die Kreuzkröte ist nie im Gebiet nachgewiesen worden. Geeignete Rufgewässer fehlen. Eine Kartierung ist nicht erfolgt. Die Zauneidechse könnte potentiell im Gebiet vorkommen. Nachweise, auch historische fehlen. Die Kartierung in 2016 erbrachte keinen Nachweis.

GER-8 Flensburger Förde (DE1123491; DE1123393) – Bockholmwik

Die Kreuzkröte ist nie im Gebiet nachgewiesen worden. Geeignete Rufgewässer fehlen. Eine Kartierung ist nicht erfolgt.

GER-9 Pantener Moorweiher (DE2329352)

Die Wechselkröte kommt im Vorhabensbereich derzeit nicht mehr vor. Es fehlen geeignete Laichgewässer. Die „Source Population“ für die Wiederansiedlung befindet sich im Bereich Woltersdorf und Alt Mölln. Kartierungen in diesem Bereich ergaben, dass sich die dortige Population in einem schlechten Erhaltungszustand befindet (6 Rufer). Dementsprechend wurde 2016 erfolgreich eine Unterstützungsaufzucht durchgeführt. Mittlerweile haben sich vor Ort die Bedingungen deutlich verbessert. Im Rahmen von Rekultivierungsarbeiten einer Kiesgrube durch den Betreiber CEMEX wurden neue Laichgewässer für Wechselkröten geschaffen. Es ist anzunehmen, dass der R-Strategie auf die verbesserten Bedingungen bereits 2017 reagieren wird. Des Weiteren plant die Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein für die Eigentumsflächen in Woltersdorf ein Rotationskonzept für die Gewässersanierung ab 2017 einzuführen. Es gilt auf den Stiftungsflächen eine breite Bandbreite von Gewässertypen anzubieten (Rohboden-Gewässer, temporäre Gewässer bis zu Gewässer die sich im Verlandungsprozess befinden).